

**Bemerkung zu einer Abhandlung von K. Butkow:
Über die experimentelle Bestimmung der Aberrationen
mit Hilfe des Twymanschen Interferometers¹⁾.**

Von **F. Twyman** in London.

(Eingegangen am 4. April 1925.)

In der Zusammenfassung der Resultate am Ende der Butkowschen Abhandlung heißt es unter 1: „Die von Twyman für die qualitative Untersuchung der Objektive vorgelegte Interferenzmethode wurde quantitativ ausgearbeitet und auf experimentellem Wege geprüft.“

Aus diesem Satze muß der Leser die natürliche Folgerung ziehen, daß mein Interferometer nur für qualitative Messungen gedacht war. Die Folgerung ist aber nach einem sorgfältigen Studium meiner Abhandlung²⁾, welche Butkow in einer Fußnote auf S. 268 seiner Veröffentlichung zitiert, nicht berechtigt, ebensowenig auf Grund der vorhergehenden Veröffentlichung von J. W. Perry³⁾, die von Butkow auf S. 272 angezogen wird. Beide Arbeiten wurden von unserer Versuchsabteilung ausgeführt.

Die Annahme von Butkow ist vielleicht verständlich, denn die Abhandlung von Perry kann ihm kaum zu der Zeit zu Gesicht gekommen sein, als er seine Arbeit auf dem Physikerkongreß in Leningrad vortrug, während auch meine eigene Arbeit keine Angaben über die genauen Hilfsmittel enthält, die anzuwenden sind, um aus den Messungen mit dem Interferometer die Aberrationen optischer Systeme abzuleiten. Und doch erhielt aus der Konstruktion des Instruments, daß ich es mir angelegen sein ließ, alle für die Messung notwendigen Teile anzubringen, mit deren Hilfe solche „geometrischen“ Aberrationen bestimmt werden konnten.

¹⁾ ZS. f. Phys. **30**, 268—276, 1924.

²⁾ Trans. Opt. Soc. **22**, 174, April 1921.

³⁾ Ebenda **25**, 97, Januar 1924.